

Germanicus (1704/1710)
Musik: Georg Philipp Telemann
Libretto: Christine Dorothea Lachs

Scena 1¹

Die Stadt Köln.

Germanicus auf einem Triumphwagen, neben ihm die Claudia, begleitet von Cavaliers und Soldaten, welche viele Siegesfahnen mit sich führen. Segestes, Lucius.

GERMANICUS.

Durch meine Tapferkeit allein
sind die Rebellen überwunden.
Arminius hat in dem Rhein
nunmehr sein Grab gefunden.
Segestes, deine sonderbare Treu
verdient, daß sie belohnet sei:
Empfange dann hiermit von meiner Hand
die Freiheit, deine Tochter und dein Vaterland.

SEGESTES und LUCIUS.

ARIA

SEGESTES. Vor deiner tapfern Faust muß alles weichen,
selbst Mars kann sich dir nicht vergleichen.

LUCIUS. Es kann nicht Jupiter die Blitze so regieren,
als wie dein Arm sie weiß zu führen.

Germanicus und Claudia steigen vom Wagen.

SEGESTES.

Allein, was sehe ich? Warum sind deine Blicke,
o Claudia, so sehr betrübt,
da doch das gütige Geschicke
dich heute deinem² Vater wiedergibt?

CLAUDIA.

Da ich mein Leben selbst muß hassen,
verlang³ ich den Tod bald zu umfassen.

LUCIUS.

O nein, es stirbet nie dies schöne Angesicht,
weil in das Paradies der Tod sich niemals wagt.

GERMANICUS *zum Segestes.*

Die Asche des unwürd'gen⁴ Eh'gemahls wird noch von ihr beklagt.

SEGESTES.

Wie, weinst⁵ du um den Arminium⁶?

Bezwinge deinen Schmerz,
ein so verräterisches Herz
verdient die Ehre deiner Tränen nicht.

LUCIUS.

Bei dieser neuen Arethusen Tränen
werd ich aus Lieb zu dieser Schönen
in steter Liebespein
ein anderer Alphæus sein.

SEGESTES.

Hör auf, o Tochter, mehr zu weinen,
denn Amor webet schon die Stricke
zu einem neuen Liebesglücke.
Drum laß dein Augenlicht vergnügter scheinen.

GERMANICUS.

Ja, stille dein Betrüben,
und mache dich vielmehr bereit,
statt des Arminii⁷ noch heut
den Lucium⁸ zu lieben.

Ich aber bin indessen froh,
daß ich durch meine tapfre Waffen
aufs neu dem Capitolio
kann Palmen und Siege verschaffen.

ARIA

Der Fama Trompete erfüllet mit Lust
die krieg'rische Brust.
Wann ich unter Blitzen und Knallen
sie höre erschallen,
vergieß ich mit doppelt erfreuetem Mut
das feindliche Blut.
Da Capo.

Scena 2

Lucius, Claudia.

CLAUDIA.

Wie? Hörst du dies,
armseel'ge Claudia,
und lebest noch?

Jedoch

hör ich die Stimme nicht
von meinem werten Schatz? Ach ja,

er ist es ganz gewiß,

er rufet mich und spricht:

Komm, Claudia, es fürchtet nicht den Tod

wer treulich liebt. Wohlan,

so sterb ich dann.

Ich komme, liebstes Leben.

Sie will sich mit einem Dolch töten⁹. Lucius aber hält sie zurück.

LUCIUS.

Halt, Claudia, halt ein,

laß deine Brust entfernt von Stahl und Eisen sein,

weil sie noch heut Cupido soll entzünden.

CLAUDIA.

Wer bist du, der du dich darfst unterwinden,

der Clotho diese Seele zu entziehen. *Sie will sich von ihm losreißen.*

Du wirst vergeblich dich bemühen.

LUCIUS.

Nein, Schönste, nein, ich werd¹⁰ es nicht zugeben,

dann ich bin Lucius, ich bin der Lucius, mein Licht,

den Himmel, Vater und Geschick dir zum Gemahl verspricht.

CLAUDIA.

Mir zum Gemahl? Nein, das soll nimmermehr geschehen!

Eh' sollt du mit dem Tode mich vermählet sehen.

ARIA

Dieses Herz ist nicht vor dich.
Wenn¹¹ du hoffst, es zu entzünden,
wirst du dich betrogen finden.
Suche nur bei andern Wangen,
dein Vergnügen zu erlangen.
Warum seufzest du um mich?
Dieses Herz ist nicht vor dich.

Gehet ab.

1 Im Tb 1706 werden Akte und Szenen stets als „Handlung“ und „Auftritt“ bezeichnet.

2 Tb 1710: seinen.

3 Tb 1704 und 1706: verlange.

4 Tb 1710: unwürdigen.

5 Tb 1704 und 1706: weinest.

6 Tb 1706: Arminius.

7 Tb 1706: Arminius.

8 Tb 1706: Lucius.

9 Tb 1706: erstechen.

10 Tb 1710: werde.

11 Tb 1704, 1706 und 1710: Wann.

I 2 Dieses Herz ist nicht vor dich

Violino I & II

Viola

Claudia

B.c.

Dieses Herz ist nicht vor dich, dieses Herz ist nicht vor dich, nicht vor dich, nicht vor dich,

9

nicht vor dich, dieses Herz ist nicht vor dich, nicht vor dich, nicht vor dich, dieses Herz ist nicht vor dich.

18

Fine

Wenn du hoffst, es zu ent-

Fine

27

zün - den, wirst du dich be - tro - gen fin - den. Su - che nur bei an - dern Wan - - gen, dein Ver - gnü - gen zu er -

36

lan - - - gen. Wa - rum seuf - zest du um mich? Wa - rum seuf - zest du um mich? Dieses Herz da capo al fine

Scena 3

Lucius.

LUCIUS.

Ach grausamer, doch mehr als schöner Mund,
wie sehr bin ich durch dich verwund't.
Du spottest zwar der Treue meiner Seelen,
jedoch die Hoffnung zu genießen
und dich dereinst zu küssen,
versüßet alles Quälen.

ARIA

Ho risolto d'adorarvi
luci belle, o di morir.

Vibrate,
scagliate
saette al mio core
non temo rigore
di fiero martir.

Da Capo.

Ja, Ja, ich will euch lieben,
ihr schönsten Augen, ihr.
Sollt ich auch gleich¹² verderben,
will ich verliebt doch sterben
zu eurer Anmutszier.

Da Capo.

12 Tb 1710: gleich auch.

I 3 Ho risolto d'adorarvi

Lucius

B.C.

Ho ri - sol - to d'a - do - rar - vi,

d'a - do - rar - vi, ho ri - sol - to d'a - do - rar - vi lu - ci bel - le o di mo - rir, ho ri - sol - to d'a - do - rar - vi, d'a - do - rar - vi lu - ci bel - le, d'a - do - rar - vi o di mo - rir, di mo - rir, d'a - do - rar - vi, o di mo - rir.

Fine

Vi - bra - - - - - te, sca - glia - - - - - te saette al mio co - re non te - mo ri - go - re di